



taz. die tageszeitung

6 Sonderseiten zur Bundestagswahl ▶ SEITE 2-7

AUSGABE BERLIN | NR. 11434 | 38. WOCHE | 39. JAHRGANG

DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2017 | WWW.TAZ.DE

€ 2,10 AUSLAND | € 1,60 DEUTSCHLAND



COUNTDOWN

HEUTE IN DER TAZ

BERLIN Dreikampf um Friedrichshain-Kreuzberg: Die FavoritInnen Canan Bayram, Cansel Kiziltepe und Pascal Meiser im taz-Vorstellungsgespräch ▶ SEITE 21

GLEICHSTELLUNG Wieso Quoten immer noch umstritten sind ▶ SEITE 5

KATASTROPHE Mehr als 220 Tote bei Erdbeben in Mexiko ▶ SEITE 8

Foto oben: alamode

FREE DENIZ
verboten fördert die Freilassung von Deniz Yücel.

Guten Tag, meine Damen und Herren!

verboten bleibt Optimist und setzt sein ganzes Geld darauf, dass die AfD am Ende ihrer Tage genauso viel Erfolg und Geschick haben wird wie die gesinnungsähnlichen Finanzkünstler von der

Lega Nord.

TAZ MUSS SEIN

Die tageszeitung wird ermöglicht durch 17.181 GenossInnen, die in die Pressevielfalt investieren. Infos unter geno@taz.de oder 030 | 25 90 22 13
Aboservice: 030 | 25 90 25 90 fax 030 | 25 90 26 80 abomail@taz.de
Anzeigen: 030 | 25 90 22 38 | 90 fax 030 | 251 06 94 anzeigen@taz.de
Kleinanzeigen: 030 | 25 90 22 22 tazShop: 030 | 25 90 21 38
Redaktion: 030 | 259 02-0 fax 030 | 251 51 30, briefe@taz.de
taz. die tageszeitung
Postfach 610229, 10923 Berlin
taz im Internet: www.taz.de twitter.com/tazgezwitscher facebook.com/taz.kommune



Wen wählen die Deutschtürken?

SPD
Zeit für mehr Gerechtigkeit.

CDU

Martin

Am 24.09. SPD v

TÜRKİYE DOSTU OLANLARLA BERABER OLUN!

ONLARA OYUNUZU VERİN! ONLARI BÜYÜTELİM!

Zweitstimme
#AllianzDeutscherDemokraten

AD
ALLIANZ DEUTSCHER DEMOKRATEN

www.ad-demokraten.de

„Seid mit den Freunden der Türkei. Gebt ihnen eure Stimme“: Wahlplakat der Erdoğan-freundlichen Partei ADD, die in NRW antritt
Fotos: add/cdu/spd

and.

Mehr als 700.000 türkischstämmige BürgerInnen sind am Sonntag stimmberechtigt. Früher eine ziemlich sichere Bank für die SPD. Doch die Enttäuschung ist groß. Und jetzt tritt auch noch eine Erdoğan-Fan-Partei zur Wahl an ▶ SEITE 3

KOMMENTAR VON **EBRU TASDEMIR** ZU ERDOGAN-FANS IM DEUTSCHEN WAHLKAMPF

Falsche Freunde

Wenn Deutschland am Sonntag wählt, haben die Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, sich mit ihrer Stimme für den Staatspräsidenten eines weiteren Staats zu positionieren. Die „Allianz Deutscher Demokraten“, 2016 gegründet und nur in NRW zur Wahl zugelassen, nutzt das Konterfei von Recep Tayyip Erdoğan. Auf Wahlplakaten wirbt sie mit dem Spruch „Wählt die Freunde der Türkei“ des türkischen Staatspräsidenten, den er im August in Istanbul von sich gab. Und weiter: Angestammte Parteien wie CDU, SPD und die Grünen sollten sie doch bitte schön links liegen lassen: „Sie sind alle Feinde der Türkei.“ Der Gründer der Allianz Deutscher Demokraten, Remzi Aru – gern gesehener

Erdoğan-Befürworter in deutschen Talkrunden von Phönix bis Russia Today –, jubelte bereits kurz darauf auf seiner Facebook-Seite über den Boykottaufruf und versprach sich dadurch mehr Publicity. Viele türkischstämmige Deutsche fragten sich weiterhin verwundert, was das denn nun solle. Die AD-Demokraten veröffentlichten dann auf ihrer Facebook-Seite die Wahlplakate mit Erdoğan. „Habt ihr denn die Zustimmung von unserem Staatspräsidenten?“, wurden sie von wütenden Deutschtürken auf Facebook gefragt. Klar, hieß es von Aru und Co. Die öffentliche Parteinahme folgte am 8. September auf einer Pressekonferenz. Wenn es der ADD diene, so Erdoğan, „sollen sie das doch mit Gottes Hilfe tun“.

Dazu muss man wissen: Bei den letzten Landtagswahlen in NRW im Mai 2017 kam die ADD nicht über die Fünfprozenthürde. 0,15 Prozent erhielten sie, um genau zu sein. Und sie streiten sich heftig mit einer anderen „Migrantenpartei“, der konservativen BIG-Partei. Auch sie kommt kaum in ihren Wahlkreisen über die Wahlhürde. Solange sich also Kleinparteien im Klein-Klein verlieren, wird an der Wahlurne letztendlich wieder

Auf Wahlplakaten wirbt die ADD mit dem Spruch „Wählt die Freunde der Türkei“

für angestammte Parteien und erfahrene Politiker*innen, mit und ohne Migrationsgeschichte, gestimmt. Wetten? Aber reicht das, um sich zurückzulehnen und abzuwarten? Nein. Was die Krakeeler der ADD machen, ist, Protestwähler*innen eine Stimme zu geben. Unzufriedene, Unentschlossene, nicht ganz Erdoğan Zugeneigte, aber von der deutschen Politik (zu Recht!) Enttäuschte tun hier ihren Unmut kund. Dieser wird auch noch durch eine unüberlegte Diasporapolitik der türkischen Regierung befeuert. Wähler*innen bleibt nur, sich nicht davon einlullen zu lassen, denn: Wir sind deutsche Wähler*innen. So sollte das die Politik hüben und drüben auch endlich auffassen.